

nungsprozeß in Europa ausüben, auf der Grundlage der Prinzipien der friedlichen Koexistenz und der Normen des Völkerrechts weiter entwickelt werden.

Hierzu gehört die strikte Einhaltung und volle Anwendung der bisher abgeschlossenen Verträge und Abkommen. Friedlich geregelt wurde durch sie eine der wichtigsten Fragen der Nachkriegsentwicklung: die völkerrechtliche Anerkennung des Bestehens zweier voneinander unabhängiger souveräner deutscher Staaten. Nach der gesellschaftspolitischen Abgrenzung der DDR von der BRD wurde in der Berichtsperiode durch das bekannte Vertragssystem auch völkerrechtlich der Prozeß der Abgrenzung zwischen der DDR und der BRD vollzogen. Es versteht sich von selbst, daß nur bei Respektierung der weltweit anerkannten internationalen Position der DDR als unabhängiger souveräner deutscher Staat seitens der BRD die Möglichkeiten zu gutnachbarlichen Beziehungen zur BRD entsprechend den Prinzipien der friedlichen Koexistenz zum Tragen kommen können. Leider muß ich sagen, daß durch das Erstarren der revanchistischen Kräfte in der BRD diese Möglichkeiten zur Zeit nicht voll genutzt werden können. Im Gegenteil. Wir übersehen nicht die andauernden und in jüngster Zeit verstärkten Versuche seitens revanchistischer Kräfte der BRD, sich mit Mitteln der ideologischen Diversion in die inneren Angelegenheiten der DDR einzumischen. Man muß feststellen: Das stört die Entspannung und stellt eine Verletzung der Schlußakte von Helsinki dar. Deshalb ist der entschiedene Kampf gegen jedwede Art von Revanchismus gegen die DDR nach wie vor ein Gebot der Stunde.

Die Deutsche Demokratische Republik wird weiterhin alle Versuche reaktionärer und revanchistischer Kräfte in der BRD zurückweisen, die auf der ebenso überlebten wie aussichtslosen These eines „Offenhaltens der deutschen Frage“ beharren. Da ist nichts mehr offen. Die Geschichte hat längst ihr Wort gesprochen. Mit der sozialistischen Revolution und der Gestaltung der sozialistischen Gesellschaft in der DDR wurden, wie es in unserem Parteiprogramm heißt, Grundlagen, Inhalt und Formen des nationalen Lebens qualitativ verändert. Geführt von der Arbeiterklasse, hat das Volk der Deutschen Demokratischen Republik in Übereinstimmung mit dem Gang der Geschichte durch den Aufbau des Sozialismus sein Recht auf sozialökonomische, staatliche und nationale Selbstbestimmung verwirklicht. In der Deutschen Demokratischen Republik entwickelt sich die sozialistische deutsche Nation. (Starker Beifall.) Ihre Wesenszüge werden von der Arbeiterklasse als der führenden Kraft der sozialistischen Gesellschaft geprägt.

Die DDR ist als sozialistischer Nationalstaat ein untrennbarer Bestandteil der Gemeinschaft der sozialistischen Länder. Sie ist Mitglied der weltumspannenden Organisation der Vereinten Nationen. Daraus ergibt sich von